

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

Freitag, den 22. April 1881.

**(1792-2) Erkenntnis.** Nr. 3414.  
Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 84 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 14. April 1881 auf der ersten Seite in der dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte unter der Aufschrift: „Pravica mora na svilo“ abgedruckten Artikels, beginnend mit Citali smo do zdaj“ und endend mit „kakor ljubimo mi njoga“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.  
Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verhängte Beschlagnahme der Nummer 84 der Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 14. April 1881 bestätigt, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Decbr. 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Saßes des beanstandeten Artikels erkannt.  
Laibach am 16. April 1881.

**(1819-1) Kundmachung.** Nr. 1643.  
Am 30. April 1881, vormittags um 10 Uhr, findet die einundfünfzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude statt.  
Laibach, am 19. April 1881.  
Vom krainischen Landesaussschusse.

**(1815-1) Gerichtsdienststelle.** Nr. 1315.  
Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laas ist die Gerichtsdienststelle, mit der Dienstzuweisung zu dem k. k. Bezirksgerichte Lad, mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25proc. Activitätszulage und dem Ansprüche auf Amtskleidung in Erledigung gekommen.  
Die Bewerber um diese oder bei einem andern Bezirksgerichte erledigte Amtsdienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift im vorgeschriebenen Wege  
bis 26. Mai 1881  
hieramts vorzulegen.  
Anspruchsberechtigte Militärbebewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.  
Laibach, am 14. April 1881.  
K. k. Landesgerichts-Präsidentium.

**(1747-2) Concursausreibung.** Nr. 875.  
Bei dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist eine Dienersstelle mit dem Jahresgehalt von 250 fl. und der 25proc. Activitätszulage, dann mit dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt jährlich 300 fl. und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.  
Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und der Befähigung zur Verfassung gerichtlicher Relationen, im vorgeschriebenen Wege  
bis 15. Mai 1881  
hieramts einzubringen.  
Militärbebewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.  
Rudolfswert, am 13. April 1881.  
K. k. Kreisgerichts-Präsidentium.

**(1818-1) Diurnistenstelle.** Nr. 3595.  
Bei dem k. k. Bezirksgerichte Littai ist eine Diurnistenstelle mit 30 fl. per Monat sofort zu besetzen.  
Concurstermin  
bis 28. I. M.  
K. k. Bezirksgericht Littai, am 21. April 1881.

**(1699-3) Kundmachung.** Nr. 2644.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der  
**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Rassenfuß**  
gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage — vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung — zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei ausliegen.  
Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den  
6. Mai 1881  
vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.  
Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht.  
K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 13ten April 1881.

**(1787-1) Kundmachung.** Nr. 3.  
Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Fournagebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1882, für nachbenannte Beschäftigungen statt.

Beschäftigungen	Bedarf für Pferde	Erfordernis für die obigen vier Monate		
		Faßer	Heu	Streu- stroh
		Hecto- liter	Kilogramm	
Kroisfenbach . . .	3	42	2049	1024
Unterbresowitz . .	4	56	2732	1366

Da die Beschäftigungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fournage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.  
Diejenigen Herren Dekonomen und Geschäfts-unternehmer, welche sich an der Lieferung der Fournage für eine oder beide der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarte versehene Erklärung längstens  
bis Ende Juni d. J.  
an das obgenannte Depot einzusenden.  
Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.  
Das Muster zu dieser Erklärung sowie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschäftiglocale der betreffenden Stationen eingesehen werden.

**(1811-1) Kundmachung.** Nr. 2720.  
Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur  
**Anlegung der neuen Grundbücher bezüglich der Catastralgemeinde Drolovf**  
auf den 12. Mai l. J.  
festgesetzt wird.  
Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte Krainburg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16ten April 1881.

**(1761-2) Kundmachung.** Nr. 2670.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden zum Behufe der  
**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Graßinden**  
gemäß § 15 des L. G. vom 25. März 1874, Z. 12 L. G. Bl., die Localerhebungen auf den  
2. Mai 1881  
und die darauf folgenden Tage, jedesmal um 7 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei zu Gottschee mit dem Beisatze angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.  
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 15. April 1881.

**(1709-3) Kundmachung.** Nr. 5672.  
Zur Feier der Vermählung Sr. k. und k. Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolf hat der Gemeinderath drei Ausstattungsbeiträge von je 50 fl. bestimmt, welche an drei arme und brave hiesige, im Jahre 1881 getraute Ehepaare zur Vertheilung kommen.  
Bewerber haben ihre mit den Armut- und Sittenzugnissen und mit den Trauungsscheinen belegten Gesuche  
bis Ende April 1881  
hieramts einzubringen.  
Stadtmagistrat Laibach, am 13. April 1881.  
Der Bürgermeister: Laßhan m. p.

**(1640-3) Kundmachung.** Nr. 4545.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalsfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Oktober 1881 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.  
Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalsfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathschluß vom
1	Buchheim	Krainburg	2. März 1881, Z. 2980.
2	Kotriz	Krainburg	9. „ 1881, Z. 3056.
3	Sterschenwo	Krainburg	9. „ 1881, Z. 3057.
4	Sagoriza	Großlaschitz	9. „ 1881, Z. 3058.
5	Edenstawat	Großlaschitz	9. „ 1881, Z. 3059.
6	Gamling	Laibach	9. „ 1881, Z. 3120.
7	Mitterdorf	Gottschee	16. „ 1881, Z. 3376.
8	Badowitz	Mittling	16. „ 1881, Z. 3377.
9	Leutsch	Sittich	23. „ 1881, Z. 3718.
10	Zauchen	Egg	23. „ 1881, Z. 3723.
11	Studa	Stein	30. „ 1881, Z. 4094.
12	Dragomel	Stein	30. „ 1881, Z. 4095.

Graz, am 6. April 1881.

## Anzeigebblatt.

Preiscourants für k. k. Staatsbeamte über  
**Uniformkleider u. Uniformsorten**  
versendet franco die  
Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, Moriz Tiller & Co.,  
Wien, VII., Mariahilfstrasse Nr. 22. (537) 61-17

**(1315-3) Uebertragung executiver Feilbietungen.** Nr. 2415.  
Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Kersars) wird die mit dem Bescheide vom 13. Dezember 1880, Z. 13,217, auf den 24. Februar, 24. März und 27. April l. J. angeordnete exec. Feilbietung der

dem Jakob Opela von Niederdorf gehörigen, auf 1880 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 3 1/2, ad Sitticher Karstergilt auf den  
18. Mai,  
15. Juni und  
14. Juli 1881,  
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 28sten Februar 1881.

**(1198-2) Kundmachung.** Nr. 43.  
Dem Johann Kurre von Unterwald Nr. 14, unbekanntes Aufenthaltes, rüch-sichtlich dessen unbekanntes Rechtsnach-folger, wurde über die Klage de praes. 25. Oktober 1880, Z. 6515, der Klägerin Margaretha Kurre von Unterwald Nummer 14 pcto. Leistung des Lebensunter-haltes Herr Franz Susteršič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den  
28. Mai 1881,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-net wurde, zugestellt.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Jänner 1881.

**(1191-2) Kundmachung.** Nr. 967.  
Dem Johann Stalzer von Bresowitz Hs.-Nr. 7, unbekanntes Aufenthaltes, rüch-sichtlich dessen unbekanntes Rechtsnach-folger, wurde über die Klage de praes. 23. Februar 1881, Z. 967, der Theresia Mihelic von Sapetsch zu Handen des Anton Kupljen von Tschernembl wegen 78 fl. 66 kr. s. N. Herr Peter Peršič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den  
28. Mai 1881,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-net wurde, zugestellt.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Februar 1881.

(1769—2) Nr. 1463.

### Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 14ten September 1881, Z. 6038, auf den 16. Jänner und 17. Februar l. J. angeordnet gewesenen zweiten und dritten Realsfeilbietungen gegen Georg Nemanic von Boschatowo Nr. 38 wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. werden mit dem frühern Anhang auf den

27. April und  
28. Mai 1881

reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Wöttling, am 6. Februar 1881.

(1600—3) Nr. 1682.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Süßman von Trisail die exec. Versteigerung der der Francisca Sopotnik von Podzib gehörigen, gerichtlich auf 2290 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 220 ad Müllendorf, Urb.-Nr. 65 ad Spitalsgilt Stein und Urb.-Nr. 12 ad Beneficiumsgilt St. Leonardi bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 31sten März 1881.

(1565—3) Nr. 2646.

### Erinnerung.

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger des Herrn Canonicus Josef Ritter von Hillmayer aus Laibach.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Golob, Inwohner in Ribno Nr. 3, Bezirk Radmannsdorf, die Klage de praes. 1. Februar 1881, Z. 2646, pto. 700 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

3. Mai 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Sajovic, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1881.

(1482—3) Nr. 931.

### Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die vom Michael Berlinic von Bojance Hs.-Nr. 28 erstandene, auf Namen des Ilja Berlinic von Bojance Hs.-Nr. 28 vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 157 vorkommende, gerichtlich auf 250 fl. bewertete Realität am

20. Mai 1881,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Februar 1881.

(1324—3) Nr. 2470.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der minderj. Josef Magi'schen Erben von Birtviz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 12. Dezember 1880, Z. 12,267, auf den 3. März 1881 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Strufelj von Mate Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 925 ad Haasberg wegen schuldigen 100 fl. auf den

8. Juni 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 28sten Februar 1881.

(1177—3) Nr. 1699.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Ferouschek aus Feistritz wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen von Seite der Josefa Hodnik als Ersteherin der am 1. April 1879 exec. veräußerten, dem Josef Mikuletic aus Dobropolje gehörig gewesenen, gerichtlich auf 5640 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 42 ad Kirchengilt St. Helena in Prem die Relicitation dieser Realität bewilligt und zu deren Vornahme auf Gefahr und Unkosten der Ersteherin eine einzige Tagung auf den

24. Juni 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietung auf Grund der frühern Licitationsbedingungen auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1881.

(1580—3) Nr. 1510.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zdesar von Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Jenko von Tupalitsch gehörigen, gerichtlich auf 725 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundb.-Nr. 342 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 5. März 1881.

(1563—3) Nr. 1939.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Marinka von Außergoriz (durch Herrn Dr. Mosché) die exec. Versteigerung der der Marina Brolich von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 7456 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 959 und 980/IV ad Magistrat Laibach und Urb.-Nr. 5, Rectf.-Nr. 27 ad Kleiniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden Johann Marinka, Primus Selištar, Franz Presern, Johann Gams verständiget, daß ihnen wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Dr. Jarnik zum Curator ad actum bestellt wurde.

Laibach, am 7. Februar 1881.

(1561—3) Nr. 3572.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kutnar von Kleiniz die exec. Versteigerung der dem Georg Süsteršic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3019 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 301 und 310, Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. Februar 1881.

(1562—3) Nr. 2729.

### Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Cirman (durch Dr. Sajovic) die executive Relicitation der vom Anton Breclnik von Bizmarje um den Meistbot von 2400 fl. exec. erstandenen, der Helena Breclnik gehörigen, gerichtlich auf 2880 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 60, tom. II, fol. 155 ad Unterthurn und Rectf.-Nr. 38, tom. I ad St. Veit bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 27. April 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. Februar 1881

(1044—3) Nr. 404.

### Erinnerung

an Agnes Aljančič von Kaiser, Maria Praprotnik von Badiče, Mina Svetina von Dobrova, Eva Pernuš von Böschach, alle geborne Rosman, resp. deren unbekanntten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird der Agnes Aljančič von Kaiser, Maria Praprotnik von Badiče, Mina Svetina von Dobrova, Eva Pernuš von Böschach, alle geborne Rosman, resp. deren unbekanntten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Thomas Rosman von Hudo sub praes. 26. Februar 1881, Z. 404, die Klage auf Anerkennung der Erstgung des Eigentumsrechtes der Realitäten Urb.-Nr. 307, Rectf.-Nr. 231/b ad Stein zu Bigaun und Urb.-Nr. 357 1/2 ad Neumarkt eingebracht, worüber die Tagung auf den

27. Mai 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich Raitarek, Kaufmann in Neumarkt, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. Februar 1881.

(1407—3) Nr. 823.

### Erinnerung

an Bartholmä Zelen von Senofetsch und dessen Rechtsnachfolger unbekanntten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Bartholmä Zelen von Senofetsch und dessen Rechtsnachfolgern unbekanntten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Dejal von Senofetsch und Consorten die Klage de praes. 8. April 1880, Z. 3606, pr. 553 fl. 53 kr. c. s. c. überreicht und ist hierüber im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

28. Juni 1881,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Meden von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Februar 1881.

(1690—1) Nr. 7823.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Zur zweiten exec. Feilbietung der dem Mathias Janzovic von Bresowitz gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat Laibach ist kein Kauflustiger erschienen, und wird sohin zur dritten auf den  
 4. Mai 1881

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.  
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. April 1881.

(1691—1) Nr. 3720.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Vom städt.-deleg. k. k. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der der Ursula Kusar von Oberschischka, als Rechtsnachfolgerin des Johann Kusar, gehörigen, gerichtlich auf 224 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Steuer-gemeinde Moste sub Einl.-Nr. 93 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
 4. Mai,  
 die zweite auf den  
 1. Juni  
 und die dritte auf den  
 2. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Februar 1881.

(1696—1) Nr. 3896.  
**Erinnerung**  
 an den unbekanntem Johann Dermastja, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit dem unbekanntem Johann Dermastja, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, erinnert:  
 Es habe Alois Pecnik von Stofchiz (durch den Herrn Dr. Mosch) gegen sie die Klage de praes. 16. Februar 1881, Zahl 3896, pcto. Ersetzung des Aekers Einl.-Nr. 34 ad Steuergemeinde Tschiza hiegerichtlich eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den  
 10. Mai 1881,  
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.  
 Da der Aufenthaltsort des Johann Dermastja, resp. dessen Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Valentin Barnik in Laibach als Curator ad actum bestellt.  
 Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 Laibach, am 23. Februar 1881.

(1697—1) Nr. 1599.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**  
 Die laut Bescheides vom 2. November 1878, Z. 7796, bewilligt gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität fol. 669 ad Kosarjigit des Andreas Kuclar von Sorjul, im Schätzungswert per 320 fl., wird auf den  
 17. Mai 1881,  
 vormittags um 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.  
 R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. März 1881.

(1759—2) Nr. 185.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Franz Kernst von St. Marein bei Gilli (Wachthaber der Anna Muren) die exec. Versteigerung der dem Johann Muren von Tschermoschniz bei Stopitsch gehörigen, gerichtlich auf 642 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda ad Wötling sub Rectf.-Nr. 183 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
 29. März,  
 die zweite auf den  
 29. April  
 und die dritte auf den  
 30. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 29. März 1881.

(1494—1) Nr. 3015.  
**Erinnerung**  
 an Anton Steiner und Matthäus Ewelbar und deren allfällige Erben.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den Anton Steiner und Matthäus Ewelbar und deren allfälligen Erben hiemit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna und Carolina Dernovsek von Koschana (durch Dr. Koceli) die Klage pcto. Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 92, Rectf.-Nr. 74 ad Gilt Weinhof und Berg.-Nr. 195 ad Herrschaft Landstraf eingebracht, und wird die Tagssatzung hiesfür auf den  
 13. Mai 1881,  
 vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Arch als Curator ad actum bestellt.  
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 15. März 1881.

(1700—1) Nr. 2058.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Josef Errath von Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Johann Lindl von Slantschwerch gehörigen, gerichtlich auf 955 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 91 und 91 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
 5. Mai  
 die zweite auf den  
 9. Juni  
 und die dritte auf den  
 14. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am März 1881.

(1693—1) Nr. 3449.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Helena Pogacnik (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der der Maria Prosen von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 70 ad Steuergemeinde Bresowitz und Urb.-Nr. 1317 tom. IX, fol. 21 ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
 7. Mai,  
 die zweite auf den  
 4. Juni  
 und die dritte auf den  
 2. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 2. März 1881.

(1694—1) Nr. 4828.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Ursula Okorn & Comp. (durch Dr. Barnik) die executive Versteigerung der dem Franz Selan von Oberschleinz gehörigen, gerichtlich auf 562 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 47 ad Selo bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
 7. Mai,  
 die zweite auf den  
 4. Juni  
 und die dritte auf den  
 2. Juli 1881,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 8. März 1881.

(1652—1) Nr. 1399.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:  
 Es sei die mit dem Bescheide vom 4. September 1880, Z. 7106, auf den 16. Februar 1881 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Sernel von Bonitve gehörigen, im Grundbuche Radlisch sub Urb.-Nr. 233/224, Rectf.-Nr. 456 vorkommenden Realität im Schätzungswert per 1403 fl. mit dem frühern Anhang auf den  
 12. Mai 1881,  
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.  
 R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Februar 1881.

(1661—1) Nr. 520.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Theresia Lovbin von Weikersdorf Nr. 26 die executive Versteigerung der dem Mathias Werhar von Prigorica gehörigen, gerichtlich auf 1180 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 472 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
 16. Mai,  
 die zweite auf den  
 15. Juni  
 und die dritte auf den  
 15. Juli 1881,  
 jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten Jänner 1881.

(1749—2) Nr. 1021.  
**Exec. Feilbietungen.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Thomas Velitajne von Unteridria Nr. 13 gegen Franz Pirz von Sadlog Nr. 4 wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wappach sub Grundbuchs-Nr. 45, Urb.-Nr. 956/97 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4230 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den  
 28. April,  
 27. Mai und  
 30. Juni 1881,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Idria, am 5ten März 1881.

**Am Kaiser-Josefs-Platze**  
von früh bis abends geöffnet:  
**Grosses Panorama**  
und (1791) 3-2  
**Wachsfiguren-Cabinet.**

Darunter lebensgrosse bewegliche Figuren; besonders interessant u. des Besuches würdig: Die sterbende Kleopatra mit athmender Brust, ein wahres Prachtstück einer Wachsfigur. — Eintritt 10 kr., Kinder 5 kr. Achtungsvoll **Schmidt.**

**Harlander Strickgarn,**  
**Harlander Spulenzwirn,**  
allgemein beliebt wegen ihrer vorzüglichen Qualität, sind zu beziehen durch alle en gros und bedeutenden Detailgeschäfte der Oesterreich. Monarchie. (815) 25-22

**Specialarzt Dr. Hirsch**  
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshilfe des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret) Ordination:  
**Wien, Mariahilferstrasse 31,**  
täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr Honorar mässig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (1608) 4

**Eisenmöbel-Fabrik**  
von (108) 104-31  
**Reichard & Comp.**  
in Wien, III., Marzergasse 17,  
liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.  
Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marzergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

**Fahnen**  
zur Decoration anlässlich der kronprinzlichen Vermählungsfeier liefert die hiesige Möbelhandlung  
**J. Naglas.**  
Es wird ersucht, diesfällige Bestellungen längstens bis 1. Mai l. J. anzumelden. Aufträge für auswärtig werden schnellstens und prompt effectuirt. (1788) 4-3

(1796) Nr. 383.  
**Firma-Eintragung.**  
In das diesgerichtliche Handelsregister für Einzelfirmen ist die Firma **Mathias Rom, Firma-Inhaber Mathias Rom, Besitzer einer gemischten Warenhandlung in der Stadt Gottschee,** eingetragen.  
R. f. Kreisgericht Rudolfswert, am 12. April 1881.

(1758) Nr. 368.  
**Firma-Eintragung.**  
In das diesgerichtliche Handelsregister für Einzelfirmen wurde die Firma **Franz Göderer, Firma-Inhaber Franz Göderer, Besitzer einer Gemischtwaren-Handlung in der Stadt Gottschee,** eingetragen.  
R. f. Kreisgericht Rudolfswert, am 12. April 1881.

Eine sichere  
**!Gewinst-Aussicht!**  
bietet die gegenwärtige Lage der **Wiener Börse**, wenn man diese in richtiger Beurtheilung ausnützt.  
Nähere Börse-Informationen sowie Auskünfte werden fachgemäss franco und gratis erteilt in dem  
**Bank- und Wechselgeschäfte KLEIN & ARLT,**  
Wien, I., Rothenthurmstrasse 22. (1814) 10-1

**Pferde-Licitation.**  
Am Samstag, den 23. d. M., vormittags 10 Uhr wird ein **Fohlen** auf dem hiesigen Kaiser-Josefs-Platze im Licitationswege an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung verkauft werden.  
Vom k. k. Feldartillerie-Regimente Nr. 12. (1794) 2-2

**Gerechtfertigtes Aufsehen**  
macht unsere k. k. priv.  
**Feuerlösch-Masse,**  
deren Erprobung am 15. Oktober nächst dem k. k. Arsenale vor **behördlicher Commission** und zahlreichem Publicum stattfand, bei welcher Gelegenheit mit **Petroleum, Benzin und Terpentin** getränkte und dann angezündete Gegenstände während des intensivsten Brandes **fast momentan gelöscht wurden.**  
**Diese Masse** ist frei von ätzenden Bestandtheilen, geruchlos, widersteht grosser Kälte und wird wie Wasser auf den Brand gespritzt.  
**Preise ab hier:**  
Bei Abnahme eines Petroleumfasss 6 fl. per 100 Kilogramm incl. Fass. Bei kleineren Quantitäten 10 fl. per 100 Kilogramm excl. Emballage.  
NB. Brandobjecte, welche mit dieser Masse bestrichen werden, leisten dem Feuer sofort Widerstand, können aber nachträglich abgewaschen werden, ohne dass Flecken bleiben.  
Zeugnisse und Prospekte gratis und franco.  
**Wasserglasfabrik von Baerle & Co.,**  
Wien, X., Wielandgasse Nr. 3. (1278) 4-2

(1626-3) Nr. 2063.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Čejnik aus Grafenbrunn Nr. 131 bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz zur Einbringung der landesfürstlichen Steuern per 9 fl. 62 kr. sammt Anhang die exec. Pfändung und Schätzung der demselben zustehenden Besitz- und Genussrechte auf die Grundparzellen Nummer 3259, 3936, 3258, 3085, Aecker; dann Nr. 3257 und 3086, Wiese im Riede „pod borštom, na polji und za klancem“, endlich auf das Haus Nr. 131 in Grafenbrunn bewilligt und der diesbezügliche Bescheid dem unter einem für ihn zur Wahrung seiner Rechte bestellten Curator ad actum Herrn Johann Čučel aus Grafenbrunn behändigt worden.  
R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten März 1880.

(1770-2) Nr. 1257.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
Ueber Ansuchen des Franz Zigon von Möttling wird die exec. Versteigerung der dem Marko Simšič von Radowitsch gehörigen, gerichtlich auf 2408 fl. 36 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 13 der Steuergemeinde Radowitsch mit drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 27. April, 27. Mai und 25. Juni 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealityt bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, das 10proc. Badium sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. f. Bezirksgericht Möttling, am 1ten Februar 1881.

(1625-3) Nr. 2344.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 4. März 1881, Z. 1692, bekannt gemacht:  
Es sei den unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigern Johann und Michael Tomšič aus Batsch und Anton Žnidarsič aus Feistritz, resp. deren gleichfalls unbekannt Nachsachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 13 ad Gut Steinberg Herr Franz Beniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.  
R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten März 1881.

(1771-2) Nr. 820.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 24sten Dezember 1880, Z. 13,931, auf den 22. Jänner 1881 angeordnete dritte executive Realfeilbietung in der Executionssache des Mathias Blut von Blutsberg Nr. 13 gegen Wito Stefanič von Radowitsch pcto. 217 fl. 42 kr. sammt Anhang wird mit dem vorigen Anhang auf den 30. April 1881 übertragen.  
R. f. Bezirksgericht Möttling, am 23. Jänner 1881.

(1767-3) Nr. 10,436.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 9. Juni 1880, Z. 5195, auf den 16. Oktober 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Martin Ruš von Dobraviz Hs.-Nr. 12 wegen schuldigen 131 fl. wird mit dem frühern Anhang auf den 23. April 1881 übertragen.  
R. f. Bezirksgericht Möttling, am 17. Oktober 1880.

(1768-1) Nr. 3834.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Martin Remanič von Boschakowo Nr. 32, unbekanntem Aufenthalt, hiemit erinnert, dass die auf ihn lautende Realfeilbietungs-rubrik Nr. 1463 dem diesem unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Franz Furlan von Möttling zugestellt wurde.  
R. f. Bezirksgericht Möttling, am 3ten April 1881.

(1750-1) Nr. 3259.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
Am 6. Mai 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 10. März 1881, Z. 2404, die zweite exec. Feilbietung der dem Thomas Fribar von Savine gehörigen, gerichtlich auf 3939 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 240, B. II, S. 239 ad Gallenberg stattfinden.  
R. f. Bezirksgericht Littai, am 6ten April 1881.

**Abgang der Posten von Laibach.**  
Nach Rudolfswert (Botenpost) über St. Marein, Weizburg, Pöfendorf, St. Rochus, Treffen und Sönnigstein (besördert Sendungen für genannte Postämter sowie für Sittich, Obergurk, Neubegg, St. Ruprecht, Raffensfuß, St. Cantian, Seisenberg, Hof, Rudolfswert, St. Barthelma, Töpliz, Tschermoschnitz, Mötling, Semitsch, Grabad, Tschernembl, Weitz und Altenmarkt bei Pölland) — täglich 8 Uhr früh.  
Nach Eilli (Botenpost) über Domschale, Lufowiz, Trojana, Franz, St. Peter, Sachsenfeld (besördert Sendungen für diese Postämter wie auch für Stein über Domschale, für Morantsch über Lufowiz und Mötting über Franz) — täglich 5 1/2 Uhr früh.  
Nach Gottschee (Botenpost) über Großschisch, Reifniz, Niederdorf — täglich 5 1/2 Uhr früh.  
Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg — täglich nachmittags 3 Uhr im Winter, im Sommer 1/2 5 Uhr.  
Nach Billiggraz (Botenpost) Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachm. 2 Uhr, im Winter, im Sommer 1/2 5 Uhr nachmittags.  
Nach Schischka (Fußbotenpost) täglich 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachmittags.  
Nach Brunndorf (Botenpost) täglich um 4 1/2 Uhr nachmittags.  
Nach Rudolfswert und retour werden nur vier Reisende aufgenommen.

**Ankunft der Posten in Laibach.**  
Von Rudolfswert (Botenpost) bringt die Post von sämtlichen Postämtern der Untere Wegstrecke wie auch von Sittich, Obergurk, Neubegg, St. Ruprecht, Raffensfuß, St. Cantian, Seisenberg, Hof und Töpliz — täglich um 1 Uhr 50 Min. nachmittags.  
Von Eilli (Botenpost), mit Sendungen von Stein über Domschale, Domschale, St. Paul, Morantsch, Trojana, Mötting, Franz, St. Peter und Sachsenfeld — täglich 3 Uhr 45 Min. nachmittags.  
Von Gottschee (Botenpost) über Großschisch, Reifniz etc. — täglich 6 Uhr 20 Min. nachm. im Sommer, im Winter um 7 Uhr abends.  
Von Brunndorf (Botenpost) täglich um 8 Uhr 30 Minuten früh.  
Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich 7 Uhr 50 Minuten früh im Sommer, im Winter 9 Uhr 5 Min. früh.  
Von Billiggraz (Botenpost) Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 9 Uhr früh.  
Von Schischka 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr 5 Min. abends.  
Freigepäck 10 Rito 100 fl. Wert.  
Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.  
Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends offen. — Die Fahrpost-Abgabe ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr abends, die Fahrpost-Aufgabe von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen nur bis 6 Uhr abends geöffnet. — Amtsstunden der Postkassen sind von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr abends. — Aus den zwanzig Stadtbriefsammlungsstellen werden die in dieselben hinterlegten Briefe fünfmal des Tages, und zwar um 1/9 und 1/11 Uhr vormittags, dann um 1/9 Uhr nachmittags, endlich um 1/6 Uhr und 1/9 Uhr abends herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.  
Für die mittelst Eisenbahn zu befördernden gewöhnlichen Briefpostsendungen ist überdies im Hofraume des Postamtsgebäudes ein Briefsammlungs-kasten mit der Bestimmung, dass sämtliche in diesen hinterlegte Correspondenzstücke noch unmittelbar vor Abfahrt eines jeden Deckwagens zum Bahnhof-Postamt ausgehoben werden.